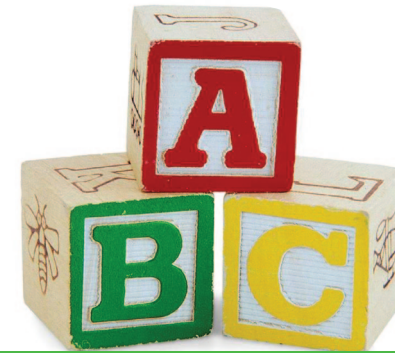


Tipps zur Sprachförderung im Alltag

- Sprechen Sie von Anfang an mit Ihrem Kind, z. B. wenn Sie es baden oder anziehen, beim Essen und beim Spielen.
- Nutzen Sie viele Gelegenheiten zum Sprechen, wie z. B. „Dann trocken wir dich mal ab, erst den Bauch, dann die Arme ...“ oder „Jetzt decke ich den Tisch: erst die Teller, dann die Tassen“ usw.
- Sie müssen einkaufen und Ihr Kind sitzt im Buggy? Reden Sie mit Ihrem Kind über Dinge, die Sie beide sehen können: Was gibt es alles im Supermarkt oder auf dem Wochenmarkt zu sehen? Wo steht die Milch und wo steht die Eierfrau?
- Sie müssen warten? Spielen Sie „Ich sehe was, was Du nicht siehst ...“. Beim Raten erweitert sich der Sprachschatz.
- Hat Ihr Kind Langeweile im Auto? Wie wäre es mit Lieder raten? Einer summt ein Lied, das ein anderer raten muss.
- Verwenden Sie Körperverser („Das ist der Daumen, der schüttelt die Pflaumen ...“), Abzählreime, Fragespiele, Lieder aus der eigenen Kindheit. Stellen Sie auch mal Entweder-oder-Fragen wie z. B. „Möchtest Du eine Hose oder einen Rock anziehen?“.
- Oder: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“. Der Nächste wiederholt den Satz und fügt ein Gepäckstück hinzu usw.
- Sammeln Sie verschiedene Gegenstände und setzen sich mit dem Kind davor. Formulieren Sie gemeinsam, was vor Ihnen liegt: „Was gefällt Dir am besten?“ „Das Schaf.“ „Was ist blau?“ „Der Bauklotz“. Erfinden Sie eine Geschichte zu den Gegenständen und Ihr Kind spielt die Geschichte mit den Gegenständen nach.



„Hör mal, wer da spricht!“

(Selbst-)Verständliches für Eltern und Großeltern



AOK NordWest
Nortkirchenstraße 103 – 105
44263 Dortmund

Tel.: 0231 / 4 19 30
Fax: 0231 / 4 19 31 50
E-Mail: kontakt@nw.aok.de



**Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe**
Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6
44141 Dortmund

Tel.: 0231 / 9 43 20
Fax: 0231 / 94 32 55 55
E-Mail: kvinfo@kvwl.de

Eine Information der
AOK NordWest und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL)

Liebe Eltern!

Die Sprachentwicklung eines Kindes beginnt bereits im frühen Säuglingsalter. Während einige Kinder bereits ab dem ersten Geburtstag damit beginnen, einzelne Wörter zu sprechen, benötigen andere Kinder hierfür (viel) mehr Zeit. Sprachliche Fähigkeiten (Lautbildung, Aufbau eines Wortschatzes, Wort- und Satzbildung, Gesprächs- und Erzählfähigkeiten) entwickeln sich nicht bei allen Kindern gleich. Der Spracherwerb verläuft im Einzelfall also sehr unterschiedlich und ist von zahlreichen Faktoren abhängig. Im Alter von zirka fünf Jahren sollte ein Kind allerdings in der Lage sein, alle Laute richtig auszusprechen und Sätze mit einfacher Grammatik zu bilden. Zudem sollte das Kind über einen kindgerechten Wortschatz verfügen.

Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen tritt bei ungefähr zehn Prozent aller Kinder in der Phase des Spracherwerbs eine zumindest vorübergehende Sprachentwicklungsstörung auf. Eine behandlungsbedürftige Erkrankung liegt allerdings lediglich bei wenigen Kindern vor.

Eine verzögerte Sprachentwicklung ist daher nicht immer Grund zur Sorge.

Zu den häufigsten Ursachen für Verzögerungen im Spracherwerb gehören ein eingeschränktes Hörvermögen oder allgemeine Entwicklungsstörungen. Teilweise erklärt sich die Sprachentwicklungsverzögerung aber auch durch familiär bedingte Besonderheiten. Ihre Kinderärztin/Ihr Kinderarzt wird bei Bedarf die notwendigen Untersuchungen einleiten.

Wie können Sie Ihrem Kind bei der Sprachentwicklung helfen?

Sprechen zu können, ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Entwicklung Ihres Kindes. Ihr Kind lernt schon allein dadurch, dass es im Alltag hört, wie Sie sprechen, Wörter betonen und Pausen setzen. Es ist daher sehr hilfreich für Ihr Kind, wenn Sie sich Zeit nehmen und sich mit ihm unterhalten. Auf der rechten Seite finden Sie verschiedene Vorschläge, wie Sie das Sprechen Ihres Kindes spielerisch fördern können.

Wenn Sie den Eindruck haben, dass die Sprachentwicklung Ihres Kindes nicht altersgemäß ist, sollten Sie Ihr Kind bei möglichst vielen Gelegenheiten zum Sprechen ermuntern. So unterstützen Sie die Sprachentwicklung Ihres Kindes im Alltag sehr sinnvoll und werden hören, dass Ihr Kind bald erkennbare Fortschritte macht.

Wenn Deutsch nicht Ihre Muttersprache ist, können Sie die Gelegenheit nutzen, mit Ihrem Kind gemeinsam die Sprache zu erlernen.

AOK NordWest – Die Gesundheitskasse
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL)



- Stellen Sie Ihrem Kind spielerisch Fragen, die zum Sprechen anregen.
- Lassen Sie sich aufzählen, was Ihr Kind in der Umgebung sieht oder auf einem Bild erkennt.
- Erzählen oder lesen Sie Ihrem Kind Geschichten vor.
- Singen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind.
- Begrenzen Sie die Zeit, die Ihr Kind vor dem Fernseher verbringt. Sonst fehlt Ihrem Kind die Zeit zum aktiven Spielen und Sprechen.
- Gedichte oder Reime eignen sich hervorragend zum Nachsprechen.
- Wort- und Buchstabenspiele helfen, die Aussprache zu verbessern.

